

FRAUENKIRCHENKANTOR ZU GAST



ORGEL

Konzerte

Frauenkirchenkantor
Dresden

**MATTHIAS
GRÜNERT**



MAI | 13.- 17. | 2026

OrgelFahrt in der Oberlausitz

Eintritt frei - Spenden erbeten

Grußwort des Frauenkirchenkantors Matthias Grünert

Herzlich willkommen zur Orgelfahrt in der Oberlausitz!

Liebe Musikliebhaber, verehrte Orgelfreunde, die Oberlausitz ist ein Landstrich, in dem vielerorts der Klang aus alten Zeiten daher kommt – bewahrt in den wertvollen Pfeifen historischer Orgeln. Ergänzt wird die Orgellandschaft durch bedeutende Neubauten von europäischem Rang, wie beispielsweise durch die Mathis-Orgel in der Görlitzer Stadtkirche St. Peter und Paul.

Diese Orgelfahrt ist eine Einladung, eben diesen Orgelschatz zum Klingen zu bringen, für unser wertgeschätztes Publikum erlebbar zu machen. Wir tauchen ein in die faszinierende Orgellandschaft zwischen Kamenz und Görlitz. Von barocker Pracht bis zu romantischen Klangwelten erleben wir die Königin der Instrumente in all ihrer Vielfalt. Wenn der Orgelklang den Kirchenraum erfüllt, verschmelzen handwerkliche Meisterschaft und musikalische Inspiration zu berührenden Momenten

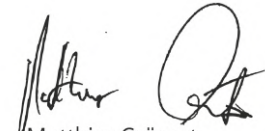
Wir laden Sie ein, für einige Tage den Klängen des vielfältigen Orgelkosmos zu lauschen und die reiche kulturelle Tradition dieser einzigartigen Region zu genießen. Keine Orgelkomposition wird sich wiederholen und ein jedes Orgelkonzert steht unter einer eigenen Thematik. Dass dieses kulturelle Ereignis in der Region möglich geworden ist, ist vor allem den Kirchengemeinden mit ihren Kirchenmusikern und Pfarrern zu verdanken, die sich auf die Kooperation mit dem Team der Orgelfahrt verständigten.



Ganz besonders danke ich Claudia Bari, die in detailgenauer Vorarbeit und wunderbarer Organisation den Reigen der Orgelkonzerte geplant und abgestimmt hat. Ihr ist es zu verdanken, dass wir alle in diesen Tagen eine Gemeinschaft im Sinne der Orgelkunst erleben dürfen.

Ich freue mich sehr über Ihren Besuch, schön, dass Sie hier sind! Lassen Sie sich verzaubern von himmlischen Tönen in der Oberlausitz.

Mit musikalischen Grüßen Ihr Matthias Grünert



Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor zu Dresden

Mittwoch, 13.05.2026

18.00 Uhr, Panschwitz-Kuckau, Klosterkirche Mariä Himmelfahrt

Cisinskistraße 35, Panschwitz-Kuckau



Die Klosteranlage St. Marienstern besitzt in ihrer Klosterkirche eine zweimanualige Orgel mit 20 klingenden Registern. Sie wurde 1997 von der Firma Eule Orgelbau erbaut und auf der Seitenempore aufgestellt.

Sie entspricht einem barocken Klangbild und besitzt unter Anderem zwei Mixturen, eine Vox humana und ein Fagott im Pedal.

Die spätgotischen Hallenkirche zählt zu den ältesten Gebäuden der Klosteranlage.

PROGRAMM

Bach zum Auftakt – „Ist Anfang und Ende aller Musik.“

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Praeludium und Fuge f-moll BWV 534

Partita über „Christ, der du bist der helle Tag“ BWV 766

Canzona d-moll BWV 588

Praeludium und Fuge C-Dur BWV 547



Erleben Sie diese Orgel auf Youtube



Mittwoch, 13.05.2026

19.00 Uhr, Hochkirch, Evangelisch - Lutherische Kirche

Blutgasse, Hochkirch

In der evangelischen Kirche in Hochkirch steht Instrument von 1890, welches Hermann Eule aus Bautzen als opus 48 mit damals 32 klingenden Registern für zwei Manuale und Pedal erbaute.

In den kommenden Kriegsjahren sind wie vielerorts die Prospektpfeifen dem Krieg zum Opfer gefallen. Auch in den darauffolgenden Jahren gab es viele Umbauten an dem Instrument.

2021 konnte man die Orgelbaufirma Ekkehart Groß aus Waditz für eine Restaurierung und Rückführung gewinnen. So fand eine neue Trompete 8' wieder ihren Platz im Hauptwerk. Sieben weitere Register konnten rekonstruiert werden und fanden wieder ihren ursprünglichen Platz im Instrument.

Am 17. Mai 2023 wurde die Orgel sie in einem Festgottesdienst feierlich wiedergeweiht.



PROGRAMM

Klangwelten sächsischer Orgelromantik

Ernst Friedrich Richter

1808 – 1879

Leipzig

Fantasie und Fuge a-moll Opus 19

Hermann Schellenberg

1816 – 1862

Leipzig

Pastorale G-Dur (Andante religioso)

Gustav Merkel

1827 – 1885

Dresden

Orgelstück in C

Robert Schumann

1810 – 1856

Zwickau

Träumerei

aus „Kinderszenen“ Opus 15

Felix Mendelssohn Bartholdy

1809 - 1847

Leipzig

Sonate II c-moll Opus 65, 2

Grave

Adagio

Allegro maestoso e vivace

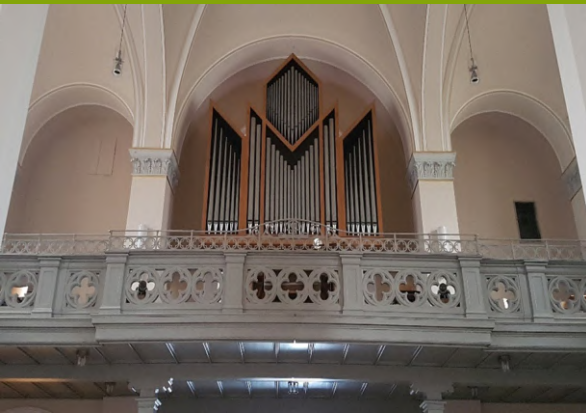
Fuga



Donnerstag, 14.05.2026

13.00 Uhr, Pfarrkirche Heilig Kreuz, Görlitz

Struvestraße 19, Görlitz



Der katholische Kirchenneubau der Heilig Kreuz Kirche in Görlitz wurde 1853 von dem Schinkelschüler August Soller erbaut.

Auf der Nordempore steht ein Orgelneubau der Firma Eule aus dem Jahre 1971. (opus327) Das Instrument besitzt 21 Register verteilt auf Hauptwerk, Oberwerk und Pedal.

Mit ihren Klangfarben wie Sesquialtera, Zimbel, Krummhorn und Posaune im Pedal bildet sie ein authentisches barockes Klanggewand.

PROGRAMM

Hanseatischer Orgelbarock

Dietrich Buxtehude

1637 – 1707
Lübeck

Andreas Werckmeister

1645 – 1706
Halberstadt

Marx Philipp Zeyhold

1704 – 1760
Drochtersen bei Stade

Nicolaus Bruhns

1665 – 1697
Husum

Georg Böhm

1661 – 1733
Lüneburg

Christoph Wolfgang Druckenmüller

1687 - 1747
Verden

Magnificat Primi Toni BuxW 203

Canzona ex g

Concerto in A

Allegro
Adagio
Vivace

Praeludium e-moll

Partita über "Jesu, du bist all zu schöne"

Concerto in G

Allegro
Adagio
Allegro

Donnerstag, 14.05.2026
14.30 Uhr, Görlitz, Lutherkirche

Lutherplatz, Görlitz

Die Orgel der Lutherkirche in Görlitz wurde am 6. April 1986 geweiht. Erbaut wurde diese von der Firma Jehmlich Orgelbau aus Dresden. Die Entwürfe für den Orgelprospekt stammten von Doris Kohla und Orgelbaumeister Rentzsch. Ausgeführt wurden die Arbeiten von Tischlermeister Bertram Püschner aus Görlitz. Das zweimanualige Instrument besitzt insgesamt 28 Register und 1928 Pfeifen.



PROGRAMM

Beliebte Orgelwerke Johann Sebastian Bachs

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Praeludium und Fuge Es –Dur BWV 552

Choralbearbeitungen aus der Schübler-Sammlung:

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

Wo soll ich fliehen hin BWV 646

Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 647

Meine Seele erhebt den Herrn BWV 648

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ BWV 649

Kommst du nun, Jesu vom Himmel herunter BWV 650

Piece d'orgue BWV 572

Donnerstag, 14.05.2026
16.00 Uhr, Görlitz, Frauenkirche

An der Frauenkirche 4, Görlitz



Die 1977 erbaute Orgel der Firma Schuster&Sohn aus Zittau besitzt 34 klingende Register, verteilt auf 3 Manualen und Pedal. Das Gehäuse wurde von Fritz Leweke entworfen, welcher rund 50 Orgel Prospektentwürfe schuf, darunter auch für die Thomaskirche in Leipzig.

In den Jahren 206/17 wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Rühle aus Moritzburg generalüberholt und eine Setzeranlage eingebaut.

Die dreischiffige Hallenkirche im spätgotischen Stil prägt die Innenstadt in Görlitz und wurde zwischen 1459 und 1473 erbaut.

PROGRAMM

Bach am Nachmittag

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Fantasie und Fuge c-moll BWV 537

Partita über O Gott, du frommer Gott BWV 767

Praeludium und Fuge c-moll BWV 546

Donnerstag, 14.05.2026

17.30 Uhr, Görlitz, Kathedrale St. Jakobus

An der Jakobuskirche 4, Görlitz

Die heutige Kathedrale wurde in den Jahren 1898 bis 1900 nach Plänen des Architekten Joseph Ebers errichtet.

Die dreimanualige Orgel ist ein Neubau der Firma Eule aus Bautzen und hat 47 Register. Das Instrument weist eine mechanischen Spiel - und elektrische Registertraktur auf.

Die Manuale sind unterteilt in Rückpositiv, Hauptwerk und Schwellwerk und haben einen Tastenumfang von C - g'''

Die neugotische, dreischiffige Hallenkirche in Ziegelbauweise wurde 2013 grundlegend von außen saniert. Die Sanierung des Innenraumes konnte 2019 - 2021 erfolgen.



PROGRAMM

Romantische Orgelsymphonik in Vollendung

Joseph Gabriel Rheinberger

1839 – 1901

Sonate Nr. XX F-Dur Opus 196

„Zur Friedensfeier“

Praeludium

Intermezzo

Pastorale

Finale

Bei der Peterskirche 9, Görlitz



Die Orgel der Peterskirche blickt auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Die erste Orgel wurde 1298 erbaut, welche allerdings einem Blitzschlag zum Opfer fiel. Mehrere Neu- und Umbauten folgten im Laufe der Zeit.

1703 baut Eugenio Casparini mit seinem Sohn Adam Horatio, Görlitz, eine Orgel mit 57 Registern auf 3 Manualen und Pedal. Der Prospekt von Johann Conrad Buchau war mit 17 Sonnen versehen, hinter denen gleich lange Orgelpfeifen angebracht wurden. Zwölf von ihnen lassen jeweils einen Ton einer zwölffachen Pedalmixtur erklingen. Seither trägt sie den Namen „Sonnenorgl“.

Das Instrument erregte hierdurch große Aufmerksamkeit. Jedoch äußerten sich Johann Sebastian Bach und Johann Andreas Silbermann eher kritisch gegenüber dem Instrument, sei sie schwer zu spielen.

Nach vielen Reparaturen und Umbauten erbaute Orgelbau Sauer 1928 ein neues Instrument hinter das historische Prospekt.

Erst 1997 konnte durch das Engagement der Gemeinde durch Spendenaktionen und Benefiz Veranstaltungen der erste Bauabschnitt für den Neubau, in Anlehnung an die originale Disposition von Casparini von 1703, beginnen. Diese Arbeiten führte die Schweizer Orgelbaufirma Mathis aus Näfels durch. Bis 2024 gab es immer wieder Erweiterungen an der Orgel. So besitzt diese heute über 96 Register verteilt auf 4 Manualen und Pedal und erklingt im französisch-symphonischen Stil des 19. Jahrhunderts.

PROGRAMM

Französische Kathedranklänge

Léon Boëllmann
1862 – 1897

Suite Gothique
Introduction-Choral
Menuet gothique
Prière à Notre-Dame
Tocatta

César Franck
1822 – 1890

Grande pièce symphonique Opus 17
Andante serioso
Allegro non troppo e maestoso
Andante – Allegro – Andante
Allegro non troppo e maestoso

Freitag, 15.05.2026

17.00 Uhr, Schirgiswalde, Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Kirchberg 5, Schirgiswalde

In der Pfarrkirche in Schirgiswalde steht ein Orgelneubau aus dem Jahre 1975, welcher von der Firma Eule aus Bautzen gefertigt worden ist.

Die dreimanualige Orgel im neobarocken Stil verfügt über 31 Register.

Von der selben Firma wurde sie 2010 wieder instandgesetzt.



PROGRAMM

Bach – neu entdeckt

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Präludium und Fuge c-moll BWV 549

Ciacona und Fuga in d BWV 1178

Choralbearbeitung über „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Kantate BWV 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“

Ciacona in g BWV 1179

Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541

Freitag, 15.05.2026

18.30 Uhr, Schönbach, Evangelisch - Lutherische Kirche

Beiersdorfer Straße 2, Schönbach



In der klassizistischen Saalkirche in Schönbach steht eine Orgel, welche 1853 von Friedrich Nikolaus Jahrbaut wurde.

Nach mehreren Umbauten durch die Firma Eule wurde sie 2024/25 von Groß & Soldan aus Kubschütz restauriert. Sie besitzt 29 klingende Register für Hauptwerk, Oberwerk und Pedal.

Heute erklingt sie wieder in ihrer vollen Klangpracht zu Gottesdiensten und Konzerten.

PROGRAMM

Anno 1800 - Lebensfreude in sorbischen Liedern

Matthias Grünert
*1973

Sonata über Wjesele džensa

Sorbisches Lied „Fröhlich treffen wir uns heute“

Andantino über „Katyržinka, swěrna moja“

Sorbisches Lied „Katharina, meine Treue“

Allegretto con variazioni „Ha přijěl panik do Blotow“

Variationen über das sorbische Lied

„Ein kleiner Herr kommt in den Spreewald“

Marsch und Trio über „Pućowar w nalěću“

Sorbisches Lied „Der Wandersmann im Frühling“

Freitag 15.05.2026

20.00 Uhr, Großhennersdorf, Kirche St. Nikolaus

Kirchgasse 1, Großhennersdorf

PROGRAMM

Con brio – heitere Orgelmusik aus Bella Italia

Niccolò Moretti

1763 – 1821

Tempesta di mare

Domenico Cimarosa

1749 – 1801

Sonata in a-moll

Domenico Zipoli

1688 - 1726

Suite in d

aus Sonate d'Intavolatura per Organo (1716)

Preludio

Allemanda

Gavotta

Minuetto

Giovanni Battiste Pescetti

1704 – 1766

Sonate in C-Dur

Con spirito

Adagio

Tempo giusto

Allegro moderato

Giuseppe Gherardeschi

1759 – 1815

Rondo per Organo in G

Abate Antonio Botti

1766 – 1799

Messa

Offertorio

Elevazione

Postcommunio

Toccata

Giuseppe Sigismondo

1739 – 1826

Sonata per Organo

Nicolo Zingarelli

1752 – 1837

Sonata in C

Samstag, 16.05.2026

14.00 Uhr, Ebersbach, Evangelisch - Lutherische Kirche

Kottmarsdorfer Straße 3, Ebersbach



Das heutige Instrument in der evangelischen Kirche in Ebersbach wurde 1994 als Opus 602 von Hermann Eule aus Bautzen erbaut.

Der historische Prospekt von 1685 stammt von Christoph Dressel aus Leipzig. Ursprünglich wurde dieser reich verzierte barocke Prospekt für die Johanneskirche in Zittau erbaut und im späteren Verlauf 1738 in Ebersbach für die Vorgängerorgel von Schuster aufgestellt,

Die heutige Eule Orgel besitzt 39 Register, darunter 7 Zungenregister, auf 2 Manualen und Pedal und erklingt im spätbarocken Klangideal.

PROGRAMM

Berühmte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Partita über „Ach, was soll ich Sünder machen“ BWV 770

Triosonate Nr. III d-moll BWV 527

Andante
Adagio e dolce
Vivace

Passacaglia et thema fugatum c-moll BWV 582

Samstag 16.05.2026

15.30 Uhr, Neugersdorf, Evangelisch - Lutherische Kirche

Rudolf-Breischied Straße 3, Neugersdorf

Erbaut wurde das Instrument im Jahre 1883 durch Carl Eduard Jehmlich und trägt die Opus Nummer 73. Das Gehäuse wurde nach dem Entwurf des Architekten Weiser vom Holzbildhauer Reichel und dem Tischlermeister Hennig in Chemnitz gefertigt.

Nach ihrer Erbauung wurde das Instrument mehrfach umgebaut und verändert.

2017 konnte man die Firma Jehmlich für eine Restaurierung und Rückführung der ursprünglichen Disposition gewinnen. Sie besitzt heute 33 Register auf 2 Manualen und Pedal.

Eine Besonderheit ist die Crescendo und Decrescendo Walze, welche Carl Eduard Jehmlich selbst erfunden hat.



PROGRAMM

It's teatime – very british

Caleb Simper

1856 – 1942

March in F

Percy Fletcher

1879 - 1932

**Prelude
Interlude
Postlude**

William Wolstenholme

1865 – 1931

Allegretto

Thomas Adams

1857 – 1918

Grand Choeur D-Dur

Myles Birket Foster

1851 – 1922

Concluding Voluntary C-Dur

Edwin H. Lemare

1865 – 1934

Annie Laurie

Abé Holzmann

1874 – 1939

Blaze-Away!

Samstag, 16.05.2026
17.00 Uhr, Seifhennersdorf, Kreuzkirche

Rumburger Straße 38, Seifhennersdorf



An der Westseite der Kirche steht die heutige Orgel, welche 1936 von Orgelbaumeister Schuster aus Zittau gefertigt worden ist. Neben der Johanniskirche in Zittau zählt sie zu den größten Orgeln von Schuster. Die Orgel verfügt über 4 Manuale und 71 Register, verteilt auf 5402 Pfeifen. Im Jahr 2008 wurde das Instrument von Orgelbauer B. Weld aus Olbersdorf generalüberholt.

PROGRAMM

Orgelsymphonik im XXL-Großformat

Alesandro de Bonis

1888 – 1965

Nicholas Choveaux

1904 – 1996

Frigyes Hidas

1928 – 2007

Laetitia

Three Pieces

Marsch

Meditation

Introduction – Toccata

Sonate (1956)

Moderato/Allegro

Andante semplice

Allegro

Samstag, 16.05.2026
19.00 Uhr, Kittlitz, Trinitatiskirche

Weißberger Landstraße 8, Kittlitz

In der Trinitatiskirche Kittlitz steht die zweitgrößte noch erhaltene Bärmig Orgel. Sie wurde 1859 von Gotthilf Bärmig aus Werdau erbaut. Nach einigen klanglichen Veränderungen über Jahrzehnte, wurde sie in den letzten Jahren von Orgelbauer Christian Max aus Zittau saniert und am Anfang dieses Jahres wiedergeweiht. Das Schnitzwerk im Prospekt und die beiden bekronenden Posaunenengeln mit dem Hundschen Wappen wurde von Emanuel Gotthelf Siegismund und Adam Friedrich Grote gearbeitet. Das zweimanualige Instrument hat insgesamt 36 Register und 2113 Pfeifen.



PROGRAMM

Orgelmusik der Klassik

Johann Schmügel
1727 – 1798

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Theodor Grünberger
1756 – 1820

Ludwig van Beethoven
1770 – 1823

Johann Christian Heinrich Rinck
1770 – 1846

Ouverture B-Dur

Fantasie d-moll KV 397

Unter der Wandlung
aus der 3. Orgelmesse

Flötenuhrstück C-Dur

Konzert F-Dur
Allegro maestoso
Adagio
Rondo



In der spätgotischen Stadtkirche in Pulsnitz findet man eine Orgel aus dem Jahr 1912. Sie wurde von Orgelbaumeister Julius Jahn & Sohn aus Dresden hinter das historische Gehäuse neu erbaut

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde das Instrument mehrfach verändert und generalüberholt, zuletzt 2018 durch Ekkehart Groß.

Das Instrument besitzt heute 37 Register auf 3 Manualwerken und Pedal und entspricht einem romantischen Klangbild.

PROGRAMM

Mozart des 19. Jahrhunderts – Felix Mendelssohn Bartholdy

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809 – 1847

Praeludium und Fuge d-moll Opus 37, 3

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Romanze
aus "Eine kleine Nachtmusik" KV 525

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate VI d-moll Opus 65, 6
über den Choral "Vater unser im Himmelreich"
Choral
Variationen
Fuge
Finale

Wolfgang Amadeus Mozart

Ave verum corpus
für Orgel bearbeitet

Felix Mendelssohn Bartholdy

Praeludium C-Dur

Sonntag 17.05.2026
14.30 Uhr, Elstra, Michaeliskirche

Schulstraße, Elstra

Eine historisch wertvolle Orgel findet man in der Michaeliskirche in Elstra. Sie wurde von 1751 bis 1755 von Abraham Strobach für 450 Taler erbaut. Im Laufe der Jahrhunderte gab es viele Reparaturen und Veränderungen am Instrument.

Nach zweijähriger Restaurierung durch Orgelbau Jehmlich, erklingt sie seit 2016 wieder in ihrem vollen barocken Klang.

Neben den 19 Registern der zweimanualigen Orgel, besitzt diese auch einen Cimbelstern.



PROGRAMM

Bach & friends

Gottfried Heinrich Stölzel
1690 – 1749

Johann Gottfried Walther
1684 – 1748

Johann Peter Kellner
1705 – 1772

Georg Andreas Sorge
1703 – 1778

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Partia di Signore Steltzeln

Ouverture
Air Italien
Bourrée
Menuet – Trio di J. S. Bach- Menuet

Partita über „Jesu, meine Freude“ (1713)

Praeludium con Fuga ex F
cum pedale obligato

Sonata III d-moll
Andante
Larghetto
Fuga

Gigue
aus: TWV 32:14 ursprünglich Bach als BWV 824
zugeschrieben

Praeludium und Fuge C-Dur BWV 545

PROGRAMM

Populäre Melodien des 19. Jahrhunderts

François Schubert
1808 – 1878

aus der Sammlung **Die jungen Musikanten.**

Polka von Sachse.

Schottisch nach der Melodie der Oper Martha von Flotow.

Loreley.

Menuett aus der Oper Don Juan von Mozart.

Andante aus Haydn's Sinfonie mit dem Paukenschlag.

**„Das klingt so herrlich“,
aus der Oper Die Zauberflöte von Mozart.**

„Ach wie ist's möglich denn.“ Thüringisches Volkslied.

„Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“ Volkslied.

Arie aus der Oper Das Concert bei Hofe von Auber.

Vom hoh'n Olymp herab die Freude.

Melodie von Bellini.

Ochsenmenuett, von Haydn.

Duett aus der Oper Don Juan von Mozart.

Adagio aus der Cmoll-Fantasie von Mozart.

Abendlied.

Arie des Pagen aus der Oper Figaro's Hochzeit von Mozart.

Versovienne.

Sonntag 17.05.2026

17.30 Uhr, Kamenz, Klosterkirche St. Annen

Am Schulplatz 5, Kamenz 1,

Der Leipziger Orgelbauer Johann Gottlob Mende erbaute 1849/50 in der St. Annen Kirche sein letztes Orgelwerk. Seine Bauweise orientierte sich stets an Gottfried Silbermann. Auch klanglich versuchte er zwischen den hellen Klängen Silbermanns und den frühromantischen Klängen einen Bogen zu spannen.

Die original erhaltene Mende Orgel verfügt über 26 Registern auf 2 Manualen und Pedal.

1994 wurde sie von Groß & Soldan aus Waditz restauriert und im selben Jahr wiedergeweiht.



PROGRAMM

Musik der Familie Bach

Carl Philipp Emanuel Bach

1714 – 1788

Sonate Nr. III F-Dur WotquV. 70/3

Allegro

Largo

Allegretto

Johann Ernst Bach

1722 – 1777

Fantasie und Fuge F-Dur

Johann Christoph Friedrich Bach

1732 – 1795

Allegretto von variazioni "Ah, vous dirai-je, maman"

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Allabreve D-Dur BWV 589

Sonntag, 17.05.2026

19.00 Uhr, Kamenz, Kirche St. Marien

Kirchstraße 20, Kamenz



Die Orgel in der Hauptkirche St. Marien zu Kamenz wurde im Jahr 1891 durch die Firma Eberhard Friedrich Walcker erbaut. In den Jahren 1937/38 wurde die Orgel einer grundlegenden klanglichen Umgestaltung unterzogen. Das Klangideal der spätromantisch geprägten Orgel mit all den symphonischen Klangmerkmalen war überholt und so wurde Orgelbau Eule beauftragt, die Orgel nach den Barock geprägten Prinzipien umzugestalten. Deutlich sichtbar fällt der damals neu gestaltete Freipfeifenprospekt auf.

In den Jahren 2004/05 wurde das Instrument von der in der Oberlausitz ansässigen Orgelbau Firma EkkehartGroß restauriert. Bei dieser Sanierung entschied man sich nicht für die Rückführung auf den Originalzustand von 1891, sondern für die Beibehaltung des klanglichen Zustandes von 1938.

PROGRAMM

BACH – Anfang und Ende aller Musik

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Praeludium und Fuge e-moll BWV 548

Aria G-Dur BWV 988, 1

aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena

Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654

aus der Sammlung „Achtzehn Leipziger Choräle“

aus der Kunst der Fuge BWV 1080

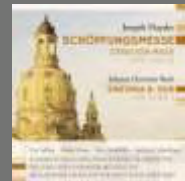
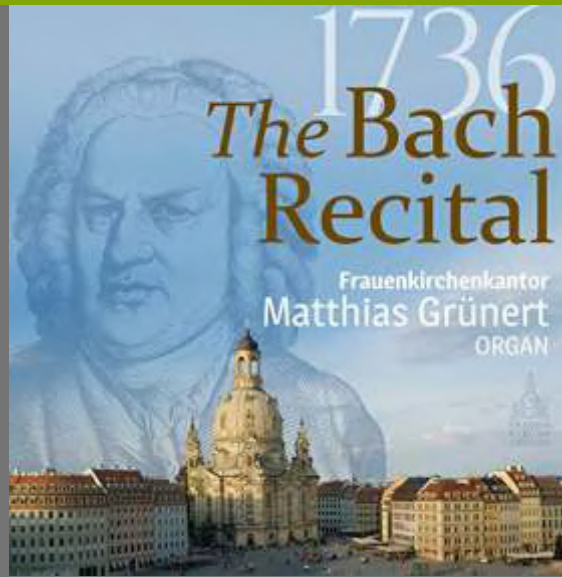
Contrapunctus I

Toccata und Fuge d-moll BWV 565



Erleben Sie diese Orgel auf Youtube

Orgelmusik auf CD
Einspielungen von Matthias Grünert



Diese und weitere CD's können Sie bei uns am Ausgang erwerben.

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing er im Windsbacher Knabenchor, nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck. Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Als Assistent am Lübecker Dom und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau entwickelte er eine rege Konzerttätigkeit, bevor er in den Jahren 2000 – 2004 als Stadt- und Kreiskantor in Greiz tätig war und 2003 an der Stadtkirche St. Marien das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung brachte.

2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen. Er ist seither künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Mit dem Kammerchor unternahm Grünert neben zahlreichen Gastspielen in Deutschland Konzertreisen nach Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan und versteht sich als kultureller Botschafter der Frauenkirche.

Das von ihm initiierte und aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende Ensemble Frauenkirche Dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und darüber hinaus auf Gastspielreisen präsent.

Als Dirigent arbeitete Matthias Grünert mit namhaften Solisten und Orchestern zusammen, Gastspiele als Organist führten ihn nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien,

Tschechien, Polen, in die Niederlande und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie weist die musikalische Vielfalt Matthias Grünerts aus, darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunk-Aufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Neben seinen kompositorischen Aktivitäten ist er zudem als Autor von Klavierauszügen und Continuo-aussetzungen für den Musikverlag Breitkopf & Härtel und Bärenreiter tätig.



**Erleben Sie weitere Konzerte mit dem Kantor der
Frauenkirche Dresden, Matthias Grünert. Kommen Sie mit
uns gemeinsam auf Orgelfahrt**

Pfingstmontag, 25. Mai 2026	<i>Orgelspaziergang in Hof</i>
07. – 09. August	<i>Im Grünen Herzen</i>
14. – 16. August	<i>Zu Gast in Unterfranken</i>
04. – 06. September	<i>Saale-Orla</i>
18. – 20. September	<i>Orgelfahrt Erzgebirge</i>
09. – 11. Oktober	<i>Entlang der Saale</i>

Weitere Informationen unter www.orgelfahrt.de
www.orgelfahrterzgebirge.de

**Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei. Um Spenden am
Ausgang wird freundlich gebeten.**

Orgellandschaft auf Youtube erleben.

Jeden Sonntag erscheint auf dem Youtube Kanal der
Orgelfahrt ein neues Video mit Matthias Grünert an
der Orgel. Seien Sie gerne auch hier unser Gast und
abonnieren Sie uns!



Folgen Sie uns gerne auch auf Instagram.

Impressum:

Veranstalter: Kirchgemeinde Römhild, Am Stift 2, 98630 Römhild
Fotos: Eigentum der Kirchgemeinden, Thomas Schlorke, H. Chr. Hoch
Organisation: Claudia Bari, Römhild, Mobil: 0160-97344532